

Titel	Gleichheit und Demokratie		
Lerneinheit Nummer	7	Dauer	1 Stunde
Allgemeines Ziel	Definieren, beschreiben und begreifen Sie die Konzepte von Gleichheit und Demokratie und wie sie miteinander zusammenhängen.		
Besondere Ziele	<p>Die Lernenden werden in der Lage sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Grundprinzipien von Demokratie und Gleichheit zu identifizieren. 2. Einen kurzen Überblick über die Geschichte der heutigen Demokratien gewinnen und wie Gleichheit direkt mit Diskriminierung verbunden ist. 3. Gewinnen Sie eine kritische Perspektive auf die Konzepte von Gleichheit und Demokratie. 		
Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lernenden können Gleichheit und Demokratie definieren 2. Die Lernenden können "Diskriminierung" definieren 3. Die Lernenden können "geschützte Merkmale" definieren 4. Die Lernenden können verschiedene Arten von Demokratien erläutern. <p>Fähigkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lernenden veranschaulichen praktische Beispiele für Demokratie 2. Die Lernenden veranschaulichen praktische Beispiele für Gleichheit 3. Die Lernenden können demonstrieren, wie eine demokratische kollektive Entscheidungsfindung abläuft. 		

Verantwortung und Selbstständigkeit:

1. Die Lernenden zeigen die Fähigkeit, mit Personen aus verschiedenen kulturellen Gruppen gleichberechtigt zu interagieren
2. Die Lernenden demonstrieren die Fähigkeit, kollektive Entscheidungen auf demokratische Art und Weise zu treffen.

Abstrakt

Die Geschichte der Menschheit hat gezeigt, dass die demokratischen Ideale der Inklusivität, Rechenschaftspflicht und Transparenz nur erreicht werden können, wenn Gesetze, Richtlinien, Maßnahmen und Praktiken vorhanden sind, die Ungleichheiten beseitigen. Demokratische Werte unterstützen den Glauben, dass eine geordnete Gesellschaft existieren kann, in der die Freiheit erhalten bleibt. Aber Ordnung und Freiheit müssen ausgewogen sein. Kollektive Entscheidungsfindung wird als demokratisch angesehen, wenn sie als Selbstbestimmung erlebt wird. Wenn sich die Bürger jedoch vom allgemeinen Willen oder von dem Prozess, durch den der allgemeine Wille geschaffen wird, entfremdet fühlen, ist die Stimmabgabe lediglich ein Mechanismus zur Entscheidungsfindung, ein Mechanismus, der leicht repressiv und undemokratisch werden kann.

Ein Grundwert der Demokratie ist, wie bereits erwähnt, die politische, rechtliche und moralische Gleichheit aller Bürger, was bedeutet, dass es in einer Demokratie keine Bürger zweiter Klasse geben kann. Mit anderen Worten, das Prinzip der politischen Gleichheit besagt, dass niemand mit dem Recht geboren wird, über andere zu herrschen; und niemand wird mit der Verpflichtung zu politischem Gehorsam geboren. Aufgrund dieser elementaren politischen Gleichheit ist die einzige Möglichkeit, legitime politische Autorität zu etablieren, die Zustimmung der Regierten.

Liste der Ressourcen, Werkzeuge und Methoden

Equalityhumanrights.com. 2020. Understanding Equality | Equality And Human Rights Commission. [online] Available at: <<https://www.equalityhumanrights.com/en/secondary-education-resources/useful-information/understanding-equality>> [Accessed 9 November 2020].

Equalityhumanrights.com. 2020. Protected Characteristics | Equality And Human Rights Commission. [online] Available at: <<https://www.equalityhumanrights.com/en/equality-act/protected-characteristics>> [Accessed 10 November 2020].

Bobbio, Norberto. 1989. Democracy and dictatorship: The nature and limits of state power. Translated by Peter Kennealy. Cambridge, UK: Polity

Post, Robert. 1998a. Democracy, popular sovereignty, and judicial review. California Law Review 86:429-43.

United Nations and the Rule of Law. 2020. *Equality And Non-Discrimination - United Nations And The Rule Of Law*. [online] Available at: <<https://www.un.org/ruleoflaw/thematic-areas/human-rights/equality-and-non-discrimination/#:~:text=The%20international%20human%20rights%20legal,discrimination%2C%20or%20discrimination%20based%20on>> [Accessed 10 November 2020].

Raaflaub, K., Ober, J., Wallace, R., Cartledge, P. and Farrar, C., 2018. *Origins Of Democracy In Ancient Greece*. Berkeley, Calif.: University of California Press.

Themes, H., 2020. Democracy. [online] Available at: <<https://www.coe.int/en/web/compass/democracy>> [Accessed 16 November 2020].

Wordpandit. 2020. Government Types. [online] Available at: <<https://wordpandit.com/governments-types-kinds-varieties/>> [Accessed 12 November 2020].

Bewertungsmethode Abschlussquiz

Dies wird im IO3- Youth Workers Pedagogical Handbook entwickelt.



EQUALITY

DEMOCRACY

Die Themen Gleichheit und Demokratie sind grundlegende Themen in der modernen politischen und gesellschaftlichen Landschaften. Um Gleichheit und Demokratie zu verstehen, müssen wir

jedoch zunächst Ungleichheit und ihre Komplexität verstehen. Ungleichheiten aufgrund von Alter, Behinderung, Geschlecht, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Klasse und Religion sind weltweit ein immer größer werdendes Problem, sowohl innerhalb als auch zwischen Ländern. Ungleichheit schadet dem Selbstwertgefühl des Einzelnen und führt nachweislich zu einem Anstieg von Krankheit und Kriminalität und bedroht damit langfristig die soziale Entwicklung und das Wirtschaftswachstum. Vorurteile, Stereotypen und Machtmissbrauch sind als wiederkehrende Muster in menschlichen Gesellschaften weithin akzeptiert. Im Kampf um die Schaffung gerechterer Gesellschaften haben die Rechtssysteme daher Wege entwickelt, um Einzelne und Gruppen zu schützen. Gleichberechtigung ist daher untrennbar mit Gerechtigkeit sowie mit Bildung verbunden.

Demokratie als ein Regierungssystem, das danach strebt, den Wert der kollektiven Selbstbestimmung und Verantwortung zu erfüllen, hat eine unbestreitbare Verbindung sowohl zur kollektiven als auch zur individuellen Gleichheit. Obwohl in ihrer Definition vage, stellt die Demokratie die Stimme und die Bedürfnisse des Individuums in den Vordergrund ihrer Infrastruktur durch eine Vielzahl von Mitteln wie Wahlrecht, Recht auf Leben, Versammlungsfreiheit, Mitgliedschaft und Minderheitenrechte. Doch was ist mit "Gleichheit" gemeint? und "ist die Demokratie die beste und gerechteste Regierungsform?" sind Fragen, mit denen sich politische Systeme, Philosophen und Aktivisten seit Jahrhunderten auseinandergesetzt haben.

Gleichheit

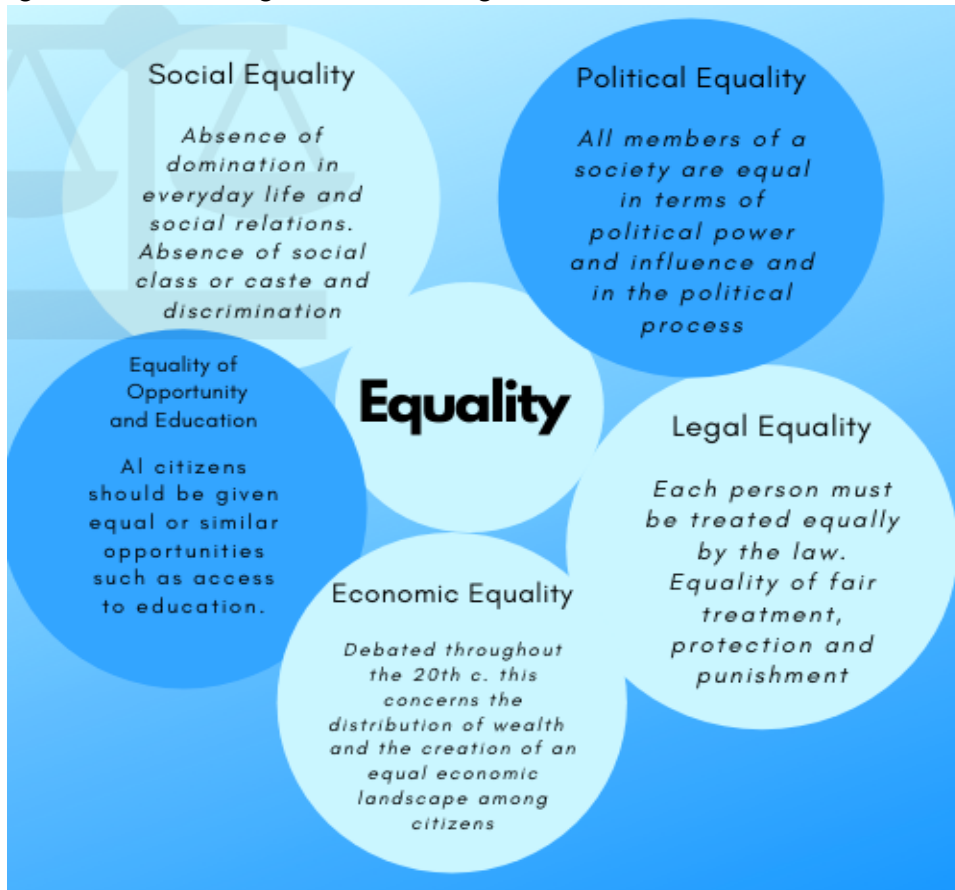
Definition des Begriffs Gleichheit

Im Allgemeinen ist die Definition von Gleichheit die Zusicherung, dass auf der grundlegenden Ebene alle Menschen gleich wichtig und gleich wertvoll sind und folglich die gleiche Behandlung, die gleichen Rechte und die gleichen Möglichkeiten erhalten sollten. Gleichheit erlaubt, dass kein Individuum aufgrund seiner Herkunft, seines Geburtsortes, seines Hintergrundes, seiner Überzeugungen oder seiner Lebensentscheidungen eine geringere Lebensqualität oder weniger Chancen haben sollte. Gleichberechtigung versucht daher, die offensichtliche historische Diskriminierung bestimmter Gruppen von Menschen mit geschützten Merkmalen wie Behinderung, Rasse, Geschlecht und Gender, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, religiöse Überzeugungen, Klasse und Alter anzugehen.

Denn bei der Gleichstellung geht es um dich! Es geht also auch um alle anderen.

Diese grundsätzliche Betonung, die auf das Individuum und seine Freiheiten und Behandlung gelegt wird, stellt daher zusätzlich die Vielfalt in den Mittelpunkt, denn jedes Individuum ist anders. Der Schutz und die Förderung der Vielfalt liegt in ihrer Anerkennung und ihrem Schutz, und obwohl sich alle Individuen und kollektiven Gruppen unterscheiden, basieren ihre Menschenrechte und Freiheiten auf gemeinsamen kollektiven Prinzipien der Akzeptanz und des Respekts. Folglich gilt: "Weil es bei der Gleichstellung um Sie geht, geht es auch um alle anderen".

Es gibt mehrere "Zweige", in die der Begriff "Gleichheit" unterteilt werden kann:



Eine kurze Geschichte der Gleichberechtigung

Gleichheit betont, dass alle Menschen auf einer fundamentalen Ebene gleichwertig sind und daher den gleichen Respekt und die gleiche Sorge erhalten sollten. Obwohl dieser Gedanke heute allgemein akzeptiert und angewandt wird, insbesondere im internationalen und europäischen Recht, war das Konzept der Gleichheit sowohl in der politischen Praxis als auch im philosophischen Denken revolutionär, als es zum ersten Mal aufkam. Wenn wir bedenken, dass die meisten Länder



in der Antike Monarchien waren (die von Königen regiert wurden) oder irgendeine Form der mit der Geburt verbundenen Hierarchie hatten, können wir nachvollziehen, warum es weit verbreitet war, dass bestimmte Menschen mehr Respekt oder Mitspracherecht erhalten sollten

als andere. Obwohl viele Gesellschaften immer noch Monarchen (z. B. Großbritannien) oder irgendeine Form von geburtsbedingter Hierarchie in der Regierung haben, wenden die meisten europäischen Länder Gleichheit in der politischen Praxis und in ihren Justizsystemen an. Sie werden daher als egalitäre Gesellschaften betrachtet; Gesellschaften, die das Prinzip umsetzen, dass alle Menschen gleich sind und gleiche Rechte und Chancen verdienen. Diese verschiedenen Gleichheiten und Rechte wurden durch kollektive Kämpfe und Bewegungen erreicht, die im Laufe der Geschichte verschiedene Änderungen in der Regierungsführung forderten, sowie durch die Entwicklung der Philosophie und des moralischen Denkens über Gleichheit, Fairness und Gerechtigkeit.

Das "Zeitalter der Revolution", das sich vom 18. bis zum 19. Jahrhundert erstreckte und die Französische, die Amerikanische und die Haitianische Revolution sowie die lateinamerikanischen Unabhängigkeitskriege umfasste, war eine Zeit, in der die meisten Elemente absolutistischer Monarchien (Monarchien, die die oberste autokratische Autorität innehatten) abgeschafft und durch schriftliche Verfassungen ersetzt wurden (siehe Abschnitt zur Geschichte der Demokratie). Obwohl oft schwankend, wurde in dieser Zeit das



Konzept der "Gleichheit vor dem Gesetz" in Europa wiederhergestellt, was bedeutet, dass jeder als gleichberechtigt im Gerichtsprozess wahrgenommen wurde. Viele Kritiker argumentieren, dass die historische Perspektive von Fairness und Gleichheit verwestlicht ist und behaupten, dass die Gesellschaften vor dem Kolonialismus gleicher und fairer waren, wobei sie die negativen Auswirkungen des Kolonialismus betonen!

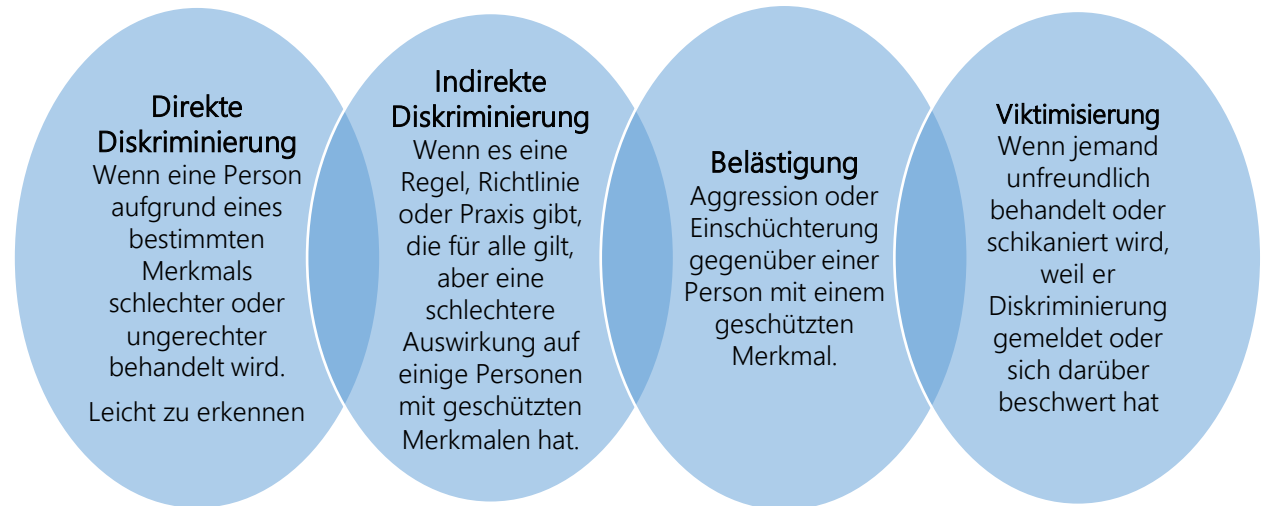
Equality and Discrimination

Um ein besseres Verständnis zu erreichen, wird **Diskriminierung** definiert als "der Akt, unbegründete Unterscheidungen zwischen Menschen oder Gruppen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe zu treffen und sie schlechter zu behandeln als andere" (Oxford Dictionary). Dazu können gehören

- Vorurteil
- Benachteiligung
- Belästigung oder Viktimisierung
- Mangelndes Verständnis oder fehlender Versuch, zu verstehen
- Versäumnis, angemessene Anpassungen vorzunehmen
- Mangelnde Teilnahme von Personen mit bestimmten Merkmalen.

Leider haben alle Gesellschaften weltweit zu irgendeinem Zeitpunkt in der Geschichte an verschiedenen Arten von Diskriminierung teilgenommen oder sich daran beteiligt. Aus diesem Grund gibt es eine Reihe allgemeiner geschützter Merkmale, um die Rechte dieser Gruppen zu schützen, die anfällig für Diskriminierung sind: Alter, Behinderung, Geschlechtsumwandlung, Ehe und Lebenspartnerschaft, Schwangerschaft und Mutterschaft, Rasse, Religion oder Weltanschauung, Geschlecht und sexuelle Orientierung. Obwohl diese Schutzmaßnahmen von Land zu Land unterschiedlich sind, "enthält der internationale Rechtsrahmen für Menschenrechte Instrumente zur Bekämpfung spezifischer Formen der Diskriminierung" (Rechtsstaatlichkeit 2020 der Vereinten Nationen). In diesem Sinne müssen diskriminierende Handlungen nicht unbedingt vorsätzlich sein,

um als rechtswidrig zu gelten. Verschiedene Arten von Diskriminierung umfassen (in alphabetischer Reihenfolge¹):



Geschützte Merkmale

Altersdiskriminierung:

Ageism oder Altersdiskriminierung bedeutet, eine Person aufgrund ihres Alters schlecht oder weniger günstig zu behandeln. Viele Personen über 60 sind mit Diskriminierung konfrontiert, da sie als Teil der gefährdeten Gruppen angesehen werden, was sich auf ihre Beschäftigung und ihr Arbeitsleben, ihren Zugang zu Ressourcen und Transportmitteln, ihre gesetzlichen Rechte usw. auswirkt. Altersdiskriminierung betrifft auch jüngere Menschen über 40 bei der Arbeitssuche.



Beispiel: Ein Arbeitgeber entlässt eine Person, die älter als 60 Jahre ist, ohne Angabe von Gründen, außer dass sie älter ist.

¹ These Protected Characteristics have been taken from the 'Equality and Human Rights Commission Protected Characteristics' United Kingdom. Protected Characteristics vary from country to country.

Diskriminierung aufgrund einer Behinderung:

Diskriminierung aufgrund einer Behinderung ist die ungleiche und schlechte Behandlung einer Person aus irgendeinem Grund, der mit ihrer Behinderung zusammenhängt, einschließlich Belästigung, Viktimisierung, direkte und indirekte Diskriminierung. Eine Behinderung kann ein geistiger



oder körperlicher Zustand sein, der eine große und langfristige Auswirkung auf die Fähigkeit einer Person hat, mit dem normalen Alltagsleben zu beginnen. Diese Definition schließt Menschen ein, die eine Behandlung erhalten, die die Symptome vollständig lindert, da sie ohne diese Behandlung um ihr

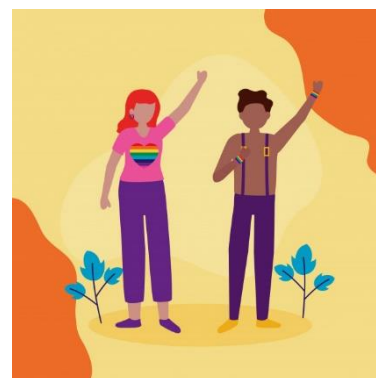
Überleben kämpfen würden.

Beispiele: Seh- oder hörbehinderten Personen, denen aufgrund der Infrastruktur der Zugang zu Verkehrsmitteln verweigert wird, wäre eine Diskriminierung aufgrund einer Behinderung.

Diskriminierung durch Geschlechtsumwandlung:

Auch bekannt als transsexuell, transgender, trans-männlich oder trans-weiblich, ist Geschlechtsangleichung Diskriminierung auf der Grundlage ihres geschützten Merkmals (Geschlecht). Eine

Geschlechtsumwandlung umfasst einen persönlichen Prozess des Wechsels von Ihrem Geburtsgeschlecht zu Ihrem bevorzugten Geschlecht, der nicht unbedingt einen medizinischen Prozess, eine Operation oder eine spezifische Behandlung beinhalten muss. Eine Person fällt unter das geschützte Merkmal, wenn sie vorhat, sich einem Prozess zu unterziehen, sich einem solchen zu



unterziehen oder sich einem solchen unterzogen hat, mit dem Ziel, das Geschlecht der Person zu ändern. Sie verändern folglich physiologische oder andere Merkmale ihres Geschlechts (Equality and Human Right Commission 2020).

Beispiel: Diskriminierung oder Benachteiligung eines Transgender-Mitarbeiters, weil er wegen einer Geschlechtsumwandlung vom

Arbeitsplatz abwesend oder krankgeschrieben ist, oder wenn die Behandlung unangemessen ist.

Heirat und Lebenspartnerschaft

Diskriminierung aufgrund von Ehe und Lebenspartnerschaft liegt vor, wenn eine Person oder Gruppe aufgrund ihres Status als verheiratet oder in einer Lebenspartnerschaft anders oder ungünstiger behandelt wird. Dies umfasst auch gleichgeschlechtliche Ehen und Lebenspartnerschaften.



Beispiel: Wenn eine Frau, die verheiratet ist, von bestimmten Aufgaben entlassen wird, weil ihr Chef der Meinung ist, dass verheiratete Frauen weniger arbeiten sollten.

Diskriminierung bei Schwangerschaft und Mutterschaft

Diskriminierung aufgrund von Schwangerschaft und Mutterschaft liegt vor, wenn eine Person ungerecht behandelt, belästigt oder schikaniert wird, weil sie schwanger ist, stillt oder kürzlich entbunden hat oder aufgrund ihrer Schwangerschaft oder Mutterschaft krank ist. Dies umfasst alle Zugangsbeschränkungen sowie Vorurteile und Misshandlungen, denen eine Person ausgesetzt sein kann.



Beispiel: einer stillenden Mutter wird gesagt, dass sie im Bus aufhören soll zu stillen, weil sich ein anderer Fahrgast beschwert hat.

Rassendiskriminierung:

Rassendiskriminierung liegt vor, wenn eine Person oder Gruppe aufgrund ihrer Rasse direkt oder indirekt diskriminiert, belästigt oder schikaniert wird. Im Allgemeinen umfasst die Definition von Rasse Hautfarbe, Nationalität, ethnische Herkunft und nationale Herkunft. Dies umfasst alles, vom Reisepass, den jemand besitzt, bis hin zur Hautfarbe. Eine Person kann aufgrund von mehr als einem Merkmal ihrer Rasse diskriminiert werden.



Diskriminierung aufgrund von Religion oder Weltanschauung:

Diskriminierung aufgrund von Religion und Weltanschauung liegt vor, wenn eine Person aufgrund ihrer Religion (oder des Fehlens einer solchen) oder ihrer Weltanschauung direkt oder indirekt diskriminiert, belästigt oder schikaniert wird.



Neben Religionen können

Überzeugungen auch philosophische Überzeugungen umfassen, zum Beispiel eine starke Überzeugung und Praxis gegen den vom Menschen verursachten Klimawandel. Die Diskriminierung kann direkt sein, z. B. wenn ein Arbeitgeber jemanden einstellt, weil er dieselbe Religion hat, oder indirekt, z. B. wenn ein Arbeitgeber die Sitzungszeiten während der Gebetszeiten eines Mitarbeiters ändert.

Beispiel: einer Frau wird gesagt, dass ihr Hijab für die Arbeit nicht angemessen ist.

Diskriminierung aufgrund des Geschlechts:



Geschlechtsspezifische Diskriminierung liegt vor, wenn eine Person oder eine Gruppe aufgrund ihres Geschlechts direkt oder indirekt diskriminiert, belästigt oder schikaniert wird, als ein bestimmtes Geschlecht wahrgenommen wird oder mit jemandem eines bestimmten Geschlechts verbunden ist. Es kann unmittelbare und

mittelbare Diskriminierung, Belästigung einschließlich Demütigung oder Beleidigung und sexuelle Belästigung geben, die das Verletzen, Beleidigen oder Erniedrigen auf sexuelle Weise und die Belästigung aufgrund der Weigerung einer Person, sich sexuelle Belästigung gefallen zu lassen, umfasst.

Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung:

Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung liegt vor, wenn eine Person oder Gruppe aufgrund ihrer sexuellen Orientierung direkt oder indirekt diskriminiert, belästigt oder schikaniert wird. Sexuelle Orientierung umfasst die Orientierung gegenüber Menschen des anderen Geschlechts, des gleichen Geschlechts oder beider Geschlechter; lesbisch, schwul, heterosexuell/heterosexuell oder bisexuell.



Beispiel: Eine Person, die ihre sexuelle Orientierung geäußert hat, wird in jeder Umgebung gemobbt oder belästigt.

Es gibt Ausnahmen von der Bevorzugung einer Person im Arbeitsumfeld, wenn:

- Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe ist für die Arbeit unerlässlich (berufliche Anforderung). Z. B. wenn Sie für einen Job, bei dem Sie mit Frauen arbeiten, weiblich sein müssen.

- Wenn ein Unternehmen positive Maßnahmen zur personellen Vielfalt ergreift.

Z. B. wenn ein Unternehmen versucht, mehr Farbige einzustellen.

- Wenn das Unternehmen einer Gruppe eine bevorzugte Behandlung anbietet.

Z.B. wenn eine LGBTQ+ Wohltätigkeitsorganisation speziell mit Personen aus der LGBTQ+ Gemeinschaft arbeitet.

Frage: Gibt es weitere "geschützte Merkmale" oder Gruppen, die Ihrer Meinung nach mit Ungleichbehandlung und Diskriminierung konfrontiert sind und die hinzugefügt werden sollten?

Kennst du jemanden, der?



Vorbestraft ist



Ist weiblich



Ist älter als 60
Jahre alt



Hat ein baby



Ist eine Person of
Colour (POC)



Ist Teil der LGBTQ+-
Gemeinschaft



Gehört einer
ethnischen
Minderheit an



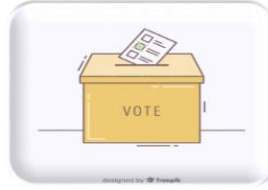
Hat eine körperliche
Behinderung



Kommt aus einem
einkommensschwachen
Umfeld



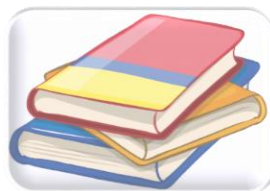
Hat eine neurologische
Entwicklungsstörung
(Autismus, ADHS,
Legasthenie)



Stimmt für eine
andere politische
Partei



Hat eine geistige
Behinderung



Nicht zur Schule
gegangen

Gleichheit und Gerechtigkeit

In Gesprächen über Gleichberechtigung verwenden viele Menschen die Worte "Gleichberechtigung" und "Gerechtigkeit" austauschbar, jedoch gibt es einen entscheidenden Unterschied zwischen den beiden. Gleichheit hat damit zu tun, dass jedes Individuum auf die gleiche Weise behandelt wird und jedem Individuum der gleiche Zugang und die gleichen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, unabhängig von seinen Bedürfnissen. Fairness hingegen, auch als "Gerechtigkeit" bezeichnet, hat mit den Bedürfnissen zu tun, die jeder Einzelne hat, damit er gleichberechtigt mit seinen Mitmenschen ist.

Abbildung 1 zeigt zum Beispiel drei Personen, die sich ein Spiel ansehen. Sie erhalten alle die gleiche Anzahl und Größe von Kästen, auf denen sie stehen können, um das Spiel zu sehen, und werden somit gleich behandelt. Aufgrund ihrer Körpergröße ist Person C jedoch nicht in der Lage, das Spiel zu verfolgen, selbst mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Box, was bedeutet, dass die bereitgestellte Hilfe nicht ausreicht, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Abbildung 2 zeigt die faire Behandlung; jede Person erhält ein unterschiedliches Maß an Hilfe, da sie jeweils nur das erhält, was sie braucht, um über den Zaun zu sehen. Ironischerweise wirft die Unterscheidung zwischen Fairness und Gleichheit die Frage auf, wie gleich Gleichheit wirklich ist.

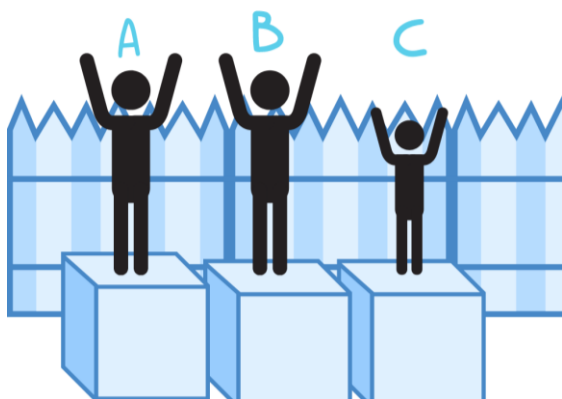


Figure 2 Equality

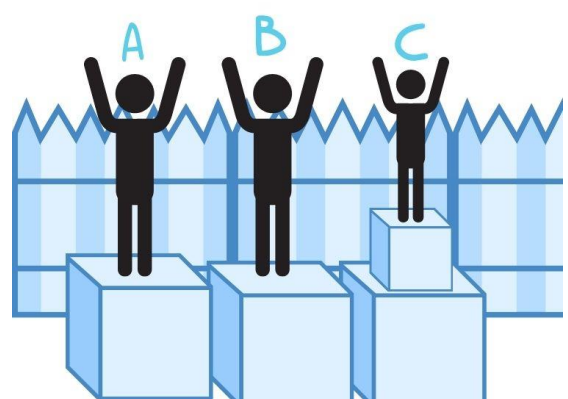


Figure 1 Fairness

Demokratie

Definition des Begriffs Demokratie

Die Geschichte der Menschheit hat gezeigt, dass die demokratischen Ideale der Inklusivität, Rechenschaftspflicht und Transparenz nur erreicht werden können, wenn Gesetze, Richtlinien, Maßnahmen und Praktiken vorhanden sind, die Ungleichheiten beseitigen. Demokratische Werte unterstützen den Glauben, dass eine geordnete Gesellschaft existieren kann, in der die Freiheit erhalten bleibt. Aber Ordnung und Freiheit müssen ausgewogen sein.

"Demokratische Regierungsformen sind solche, in denen die Gesetze von denselben Personen gemacht werden, für die sie gelten (und deshalb autonome Normen sind), während in autokratischen Regierungsformen die Gesetzgeber von denen verschieden sind, an die sich die Gesetze richten (und deshalb heteronome Normen sind)".ⁱⁱⁱ

Die politische Gleichheit aller Bürger ist ein wesentliches Prinzip der Demokratie. In einer Demokratie gibt es keine Bürger zweiter Klasse. Ein weiteres Prinzip der Demokratie ist, dass die gerechte Macht der Regierung aus der Zustimmung der Regierten abgeleitet wird. Die Bürger stimmen zu, indem sie sich an den Prozessen der Regierung beteiligen, insbesondere indem sie an den Wahlen für die Gremien teilnehmen, die Gesetze erlassen und ausführen. Ein weiteres wichtiges Prinzip der Demokratie ist die Volkssouveränität. Dies ist die Idee, dass die Gesamtheit der Bürger eines Gemeinwesens, oder "das Volk", die ultimative politische Autorität und die einzige Quelle der Autorität der Regierung ist. Volkssouveränität, ein Zustand, in dem das Volk die ultimative Kontrolle über seine Regierung ausübt, ist zwar leicht zu verwechseln, aber nicht dasselbe wie Demokratie. Volkssouveränität ist mit Formen des Volksfaschismus vereinbar, in denen ein Diktator die echte und spontane Zustimmung eines ganzen Volkes, einschließlich der Minderheiten, hat. Richtig praktiziert, sollten Demokratien nicht nur an der "Herrschaft der Mehrheit" festhalten, sondern auch die Minderheiten in einer Gesellschaft schützen und repräsentieren, aus diesem Grund gibt es die "Herrschaft der Mehrheit" vs. die

"Entscheidungen durch Konsens".

In einer Demokratie müssen Regierungen so funktionieren, dass sie den

Rule of Majority: principle that the greater number (in opinion/vote/existence) should exercise greater power.

Consensus Decision-Making: Decision making through seeking to reach an agreement between parties as opposed to majority rule.

Wunsch, die Werte und die Wünsche der Gesellschaft, die sie regieren, widerspiegeln, sowie die "Gleichheit vor dem Gesetz" praktizieren, was bedeutet, dass alle Personen in der Justiz gleich behandelt werden, einschließlich der Menschen an der Macht.

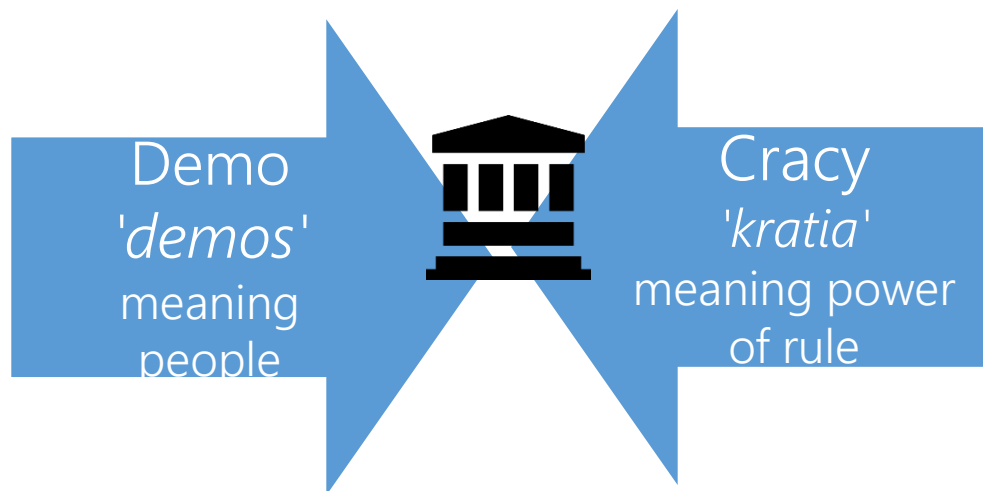
Laut dem amerikanischen Politikwissenschaftler Larry Diamond besteht die Demokratie aus vier Schlüsselementen:

- ein politisches System zur Wahl und Ablösung der Regierung durch freie und faire Wahlen
- die aktive Beteiligung der Menschen als Bürger an der Politik und am staatsbürgerlichen Leben
- den Schutz der Menschenrechte aller Bürger
- eine Rechtsstaatlichkeit, in der die Gesetze und Verfahren für alle Bürger gleichermaßen gelten.

Demokratie und ihre Geschichte

Allgemein ausgedrückt ist die Demokratie ein Regierungssystem, in dem alle Bürger gleichberechtigt am politischen Prozess beteiligt sind. Das Wort stammt von den beiden griechischen Wörtern "demos", was "Volk" bedeutet, und "kratia", was "Macht der Herrschaft" bedeutet, also "Herrschaft des Volkes".^{iv}

Demokratien legen daher die Entscheidungsfindung weitgehend in die Hände der Menschen, die sie regieren.



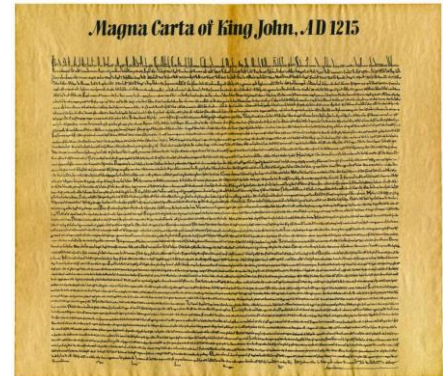
Die antiken Athener errichteten um 508-507 v. Chr. das, was man für die erste Demokratie hält, obwohl dies heute weithin umstritten ist, da man davon ausgeht, dass auch antike Gesellschaften wie die Inkas eine Form von Demokratie besaßen. Dennoch war die Existenz eines demokratischen Systems für die damalige Zeit revolutionär, wenn man bedenkt, dass die meisten Gesellschaften zu dieser Zeit Monarchien waren oder von einer Elite regiert wurden. Das antike Athen gilt daher als die Geburtsstätte der Demokratie, obwohl wir heute wissen, dass es eine fehlerhafte Demokratie war, da sie nicht alle Menschen gleichbehandelte. Frauen, Sklaven, Menschen, die kein Land besaßen und Kinder durften nicht wählen und hatten nicht die gleichen Rechte wie die regierenden Männer.

Im Laufe der Geschichte gibt es große Zeitabschnitte und historische Schlüsselereignisse wie Bewegungen und Kämpfe, die zu einem gerechteren und gleichberechtigteren Regierungssystem beitrugen und folglich zur heutigen Demokratie in Europa führten. Einige dieser Ereignisse sind:

Magna Carta – Vereinigtes Königreich

1215

Unter der Herrschaft und mit Zustimmung von König Johann von England war die Magna Carta ein Dokument, das zum Ausdruck brachte, dass jeder, einschließlich des Königshauses, dem Gesetz unterworfen war. Das Dokument wurde erstellt, um die politische Krise zu beschwichtigen, die durch Machtmissbrauch verursacht wurde.



Französische Revolution - Frankreich

1789-1790

Während dieser Zeit herrschte unter den französischen Bürgern eine große Unzufriedenheit mit der Wirtschaftspolitik von König Ludwig XVI. und der Monarchie selbst. Nach seiner Hinrichtung ging Frankreich von einer absoluten Monarchie zu einem feudalen System über, das den Willen des Volkes in den Vordergrund stellte.

Antikoloniale Kämpfe

20. Jahrhundert

Der Kampf gegen die imperiale Herrschaft in kolonisierten Ländern. Diese Bewegungen gegen den Kolonialismus und für die Unabhängigkeit waren entscheidend dafür, dass die Bürger die Regierung und die Zukunft ihrer eigenen Länder und Völker selbst bestimmen konnten.



Im Allgemeinen behandelte die imperiale Herrschaft die lokale Bevölkerung nicht gleich mit sich selbst oder sogar untereinander.

Der Kampf gegen die imperiale Herrschaft in kolonisierten Ländern. Diese Bewegungen gegen den Kolonialismus und für die Unabhängigkeit waren entscheidend dafür, dass die Bürger die Regierung und die Zukunft ihrer eigenen Länder und Völker selbst bestimmen konnten. Im Allgemeinen behandelte die imperiale Herrschaft die lokale Bevölkerung nicht gleich mit sich selbst oder sogar untereinander.

Frage: Wie gleich war das Land, in dem Sie jetzt leben, vor 100 Jahren? Was hat sich verändert und warum?

Demokratie in der modernen Welt

Die Demokratie bezieht ihre moralische Stärke aus zwei Grundwerten:

Individuelle Autonomie:

Unabhängigkeit im eigenen Handeln und Denken. In der Lage sein, die Kontrolle über die eigene Situation zu übernehmen.

Gleichheit:

Die Idee, dass alle Bürger die gleiche Stimme und die gleichen Chancen haben sollten.

Gleichbehandlung der Individuen in dem Maße, in dem die Bürger individuelle Agenten im Selbstregierungsprozess sind, zum Beispiel durch die Implementierung von freien und gleichen Wahlen für alle. Demokratie erfordert ein demokratisches Handeln, das gleich ist, sonst ist es keine Demokratie, allerdings ist diese Definition weit gefasst und umfasst eine große Bandbreite an Interpretationen und Systemen. Es gibt so viele Modelle demokratischer Regierung, die überall auf der Welt zu finden sind, dass es oft einfacher ist, Demokratie durch das zu definieren, was sie nicht ist, als durch das, was sie ist. Um das Konzept und das revolutionäre Element der Demokratie vollständig zu verstehen, müssen wir daher zunächst die verschiedenen Regierungsformen verstehen, die in der Welt und in der Geschichte praktiziert werden:

Typen der Regierung	Definition v
Anarchie	Zustand der Abwesenheit von Recht. Abschaffung aller bestehenden Regierungen und Schaffung einer Gesellschaft, in der jeder Einzelne die Freiheit hat, seinen Willen auszuüben.
Demokratie	Das Volk bzw. seine gewählten Vertreter regieren sich selbst. Alle Bürger haben eine gleichberechtigte Stimme und können frei und fair wählen.
Monarchie	Eine Regierung, die ein erbliches Staatsoberhaupt hat, das ein König oder eine Königin ist. Ihre Macht kann durch eine Verfassung geregelt sein oder sie können die absolute Macht behalten.
Totalitär	Eine Regierung mit einer einzigen politischen Autorität. Erfordert vollständige Unterwerfung unter den Staat.
Oligarchie	Die Macht liegt bei einem kleinen Prozentsatz von Familien oder Personen. In der Regel klassenbezogen, die "überlegene" Gruppe regiert den Stand der Dinge
Plutokratie	Herrschaft finanziert und angetrieben von den Reichsten der Gesellschaft, oft hinter den Kulissen.
Theokratie	Die Herrschaft wird von Priestern ausgeübt, die im Namen einer Religion regieren, oder von Individuen, die als "göttlich geführt" angesehen werden. Die göttliche Ordnung wird als absolut angesehen und daher gibt es keinen Raum für Dissens.
Kommunismus	Eine sozialistische Bewegung, die die Errichtung einer klassenlosen Gesellschaft anstrebt. Das Privateigentum wird abgeschafft und der Staat betreibt die Industrie.

In den heutigen Gesellschaften gibt es im Allgemeinen zwei Arten von Demokratie, direkte und indirekte. Direkte Demokratie ist eine, bei der politische Initiativen direkt vom Volk entschieden werden, im Gegensatz zur indirekten Demokratie (oder repräsentativen Demokratie), die auf der Grundlage von gewählten Beamten in der Position, eine Gruppe von Menschen zu vertreten, gegründet ist. Heutzutage sind die meisten Demokratien auf der ganzen Welt indirekt, jedoch ist dies nicht das einzige definierende Element einer Demokratie, besonders wenn wir bedenken, dass keine zwei Demokratien gleich sind.

Einige Beispiele für die unterschiedlichen Elemente von Demokratien auf der ganzen Welt sind:

Präsidentielle vs. parlamentarische Demokratien

In einer Präsidialdemokratie ist das Staatsoberhaupt oft auch der Regierungschef, und die Exekutivgewalt liegt verfassungsmäßig bei einer einzelnen Person, während in parlamentarischen Demokratien die Exekutivgewalt bei der Legislative (beratende Versammlung) liegt.

Föderale oder unitarische Demokratien

In einer föderalen Demokratie/Regierung ist die Macht zwischen der fiktiven Regierung oder Bundesregierung und den lokalen Regierungen oder Landesregierungen aufgeteilt, während in einer unitären Demokratie die Macht bei einer zentralen Behörde liegt.

Beispiele für föderale Demokratien: Vereinigte Staaten, Österreich, Indien, Irak, Russland, Pakistan, Sudan, Deutschland.

Beispiele für Einheitsdemokratien: Vereinigtes Königreich, Spanien, Irland, Norwegen, Zypern, Iran, Italien (neben vielen anderen).

Proportionalwahl-Demokratien oder Majoritätssysteme

Beim Verhältniswahlrecht entspricht der Prozentsatz der Sitze oder der Vertretung, die eine Partei innehat, ungefähr dem Prozentsatz ihrer Unterstützung durch die Wähler, während beim Mehrheitswahlrecht die Partei mit der größten Unterstützung alle Sitze gewinnen kann.

Länder mit Proportionalwahlsystem: Belgien, Dänemark, Finnland, Griechenland, Ungarn und Italien.

Länder mit Mehrheitswahlrecht: Senat der Philippinen.

Demokratien, die auch Monarchien sind

Viele Länder der Welt führen gleichzeitig Demokratien und Monarchien ein. Sie werden oft als "konstitutionelle Monarchien" bezeichnet, was bedeutet, dass der Souverän (König) die Autorität in Bezug auf eine geschriebene Verfassung ausübt.

Beispiele: Vereinigtes Königreich, Niederlande, Spanien, Belgien, Schweden, Malaysia und Japan.

Probleme mit der Demokratie

Da die Demokratie sich mit der Aufrechterhaltung von Gleichheit, fairer Herrschaft und Repräsentation aller Bürger beschäftigt, ist sie ein ständiger Zustand der Verbesserung, da sich Gesellschaften mit der Zeit verändern. In den letzten Jahrzehnten wurden Demokratien auf der ganzen Welt wegen einiger ihrer Folgen und Auswirkungen kritisiert.

Mehrheit vs. Minderheit

Die Praxis der repräsentativen Demokratie wirft mehrere Probleme mit der Vertretung von Minderheiten auf. Gesellschaften, die das Wahlsystem (Abstimmungen) verwenden, führen oft dazu, dass Minderheiten nicht genügend Stimmen erhalten, um in der Regierung angemessen vertreten zu sein. Ein zweites Problem mit der repräsentativen Demokratie und den Rechten von Minderheiten ist, dass selbst wenn eine Minderheit genügend Stimmen erhält, um repräsentiert zu werden, sie fast nie die notwendigen Stimmen haben wird, um eine Mehrheit zu besiegen. Dies wird als eine Gesellschaft betrachtet, die von der "Mehrheit regiert" wird. Wenn diese Gesellschaft nicht durch die Menschenrechte abgesichert ist, können folglich die von der Mehrheit getroffenen Maßnahmen und Entscheidungen für die Minderheiten schädlich sein. Die grundlegenden Interessen von Minderheiten zusammen mit Mehrheiten sollten in jedem demokratischen Rahmen durch die Verpflichtung auf Menschenrechtsprinzipien geschützt werden, die durch ein angemessenes Gesetzgebungsverfahren durchgesetzt werden, unabhängig davon, wie der Wille der Mehrheit aussieht..



Nationalismus

Vor diesem Hintergrund ist in vielen Ländern Europas ein Anstieg rechter Politik zu beobachten, die mit nationalistischer Rhetorik gegen



Minderheiten oder "nicht-einheimische" Menschen wie Flüchtlinge, Migranten, religiöse Minderheiten usw. vorgeht, was oft zu Gewalt gegen sie führt, was eine klare Verletzung der Menschenrechte darstellt. Sie erreichen dies oft, indem sie an die Unterstützung der Menschen appellieren und dabei den

demokratischen Begriff der "Mehrheitsmeinung und -forderung" verwenden. Infolgedessen muss das Recht auf freie Meinungsäußerung bestimmter Gruppen möglicherweise eingeschränkt werden, je nach Ausmaß des Problems und dem spezifischen kulturellen Hintergrund, trotz der Bedeutung dieses Rechts für den demokratischen Prozess.

Die Jugend und Wahlrecht

In vielen Ländern der Welt haben junge Menschen kein gesetzliches Wahlrecht, obwohl viele andere Rechte wie Autofahren, Heiraten oder Trinken vor dem 18. Ein beliebtes Argument ist, dass sich junge Menschen nicht in die Politik einmischen oder dass sie nicht die Erfahrung haben, um zu wählen.

Studien haben jedoch gezeigt, dass sich junge Menschen zunehmend in der Politik und in gesellschaftlichen Bewegungen engagieren. Darüber hinaus werden Politiken, die die Zukunft junger Menschen betreffen, oft von der Stimme älterer Generationen dominiert, die die Auswirkungen von Politiken auf lange Sicht nicht erleben werden.



Literaturverzeichnis

ⁱ Equalityhumanrights.com. 2020. Understanding Equality | Equality And Human Rights Commission. [online] Available at: <<https://www.equalityhumanrights.com/en/secondary-education-resources/useful-information/understanding-equality>> [Accessed 9 November 2020].

ⁱⁱ Equalityhumanrights.com. 2020. Protected Characteristics | Equality And Human Rights Commission. [online] Available at: <<https://www.equalityhumanrights.com/en/equality-act/protected-characteristics>> [Accessed 10 November 2020].

ⁱⁱⁱ Bobbio, Norberto. 1989. Democracy and dictatorship: The nature and limits of state power. Translated by Peter Kennealy. Cambridge, UK: Polity

^{iv} Raaflaub, K., Ober, J., Wallace, R., Cartledge, P. and Farrar, C., 2018. *Origins Of Democracy In Ancient Greece*. Berkeley, Calif.: University of California Press.

^v Wordpandit. 2020. Government Types. [online] Available at: <<https://wordpandit.com/governments-types-kinds-varieties/>> [Accessed 12 November 2020].